



## Was Sie über das überseeische Hartholz IPE gerillt wissen sollten

### 1. Die einzigartigen Vorteile sind:

- a. IPE gehört in die Dauerhaftigkeit Klasse I.
- b. Dieses Holz ist im Aussenverbau ein ganzes Leben lang ohne die geringste Pflege haltbar!
- c. Hohe Abriebfestigkeit gegenüber mechanischen Einwirkungen.
- d. Es verfügt über ein relativ gutes Stehvermögen (sie verziehen sich nicht so leicht, wie dies z.B. bei Bongossi der Fall ist).
- e. Praktisch ast- und fehlerfrei.

### 2. Was Sie aber auch noch wissen sollten

- a. Harthölzer lassen sich nur sehr schwer vortrocknen. Der richtige Trocknungsprozess erfolgt erst nach dem Verbau / Einbau der Bohlen. Bei sichtbarer Verschraubung können die Fugen durch das Abschwinden des Holzes gut von ca. 6mm auf 10mm anwachsen. Bei unsichtbarer Montage wie Gecko usw. können nach der Austrocknung verschieden breite Fugenbilder entstehen. Vorkommende handelsübliche Krümmungen und Risse sind zu tolerieren. Das Holz weist teilweise einen Wechseldrehwuchs auf, was zur Folge hat, dass einzelne Flächen leicht aufgeraut erscheinen, dies vor allem, wenn die glatte Seite als Sichtseite verwendet wird. Solche Aufrauungen und leichte Ausrisse müssen toleriert werden. Es muss mit einem gewissen Verschnitt gerechnet werden. Es ist zu empfehlen, einige Leisten als Reserve zu beziehen.
- b. Die einzelnen Bohlen werden im Exportland schon mit Stapellatten „gestöckert“, damit die Ware abtrocknen kann. Die Original- und Verrechnungsbreiten sind 14.5cm. Masshaltigkeit ist ca. 14 cm.
- c. Wasser- oder auch Stockflecken unter den Lagerhölzern können daher vorkommen. Auch sind Pilzansätze und vergraute Bohlen mit vorkommender Grau-Schwarzfärbung (Chemische Reaktion durch Gerbsäure), die diese Hölzer beinhalten, zu tolerieren. Dies sind Eigenheiten, die durch den langen Seetransport per Schiff entstehen können. Auch dürfen Wurmlöcher vorkommen, welche aber keinen Einfluss auf die Haltbarkeit haben. Die Würmer sind tot, da sie vom frischen Zellsaft der Bäume leben. Diese Vorkommnisse sind rein optischer Natur und beeinflussen die lange Haltbarkeit der Harthölzer in keinsten Weise. Es gibt also keinerlei Nachteile. Nach dem Verbau der Hölzer bekommt die Oberfläche der Hölzer eine „silbergraue Patina“ (ob schwarze, braune oder gelbe Hölzer) alle Hölzer werden grau, weil das Sonnenlicht den Hölzern die Pigmente entzieht. Es ist ein ganz normaler Vorgang, den man nicht aufhalten kann – es sei denn, Sie wünschen nach einigen Jahren einen bestimmten Farbton. Dann haben Sie die Möglichkeit mit einer pigmentierten Lasurfarbe, welche atmungsaktiv sein muss, einen Farbanstrich vorzunehmen. Dieses wäre aber rein optischer Natur, denn Harthölzer der Dauerhaftigkeit Klasse I brauchen grundsätzlich keine Pflege.



### **3. Erfahrungswerte für die Verlegung**

Abstand der Unterkonstruktionshölzer (Lagerhölzer) untereinander max. ca. 50-60 cm. Es ist eine stabile Unterkonstruktion zu verwenden. (Keine Latten verwenden, das reicht nicht. Die Verschraubung der Dielen mit der Unterkonstruktion sollte mit ausreichend starken Schrauben, welche in jedem Fall aus VZA (rostfrei) bestehen sollten, vorgenommen werden. Wir sprechen von einer sog. „ausreichend stabilen konstruktiven Befestigung“, die bei Harthölzern grundsätzlich erforderlich ist, um eventuell auftretenden Spannungen (die bei Harthölzern vorkommen können) wirksam entgegenzutreten. So bleibt der verlegte Boden plan und eben, so wie es sein soll.

### **4. Eine Bitte**

Nun sprechen Sie mit Ihrem Kunden über alles, er wird für Ihre Beratung und Aufklärung dankbar sein und er wird es verstehen und akzeptieren. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung